

Die Zahl 11

Die schönste Barockstadt der Schweiz

Solothurn stammt nicht etwa aus der Barockzeit, sondern wurde bereits von den Römern besiedelt. Den Römern verdankt die Stadt auch ihren Namen, denn diese nannten ihre neue Siedlung „Castrum Salodurum“, aus dem sich das heutige Solothurn ableitete. Von 1530 bis 1792 war Solothurn Sitz der französischen Botschafter in der Schweiz und mit diesen kam auch der barocke Baustil aus Frankreich in die Stadt. Die Stadt Solothurn hat ein besonderes Verhältnis zur Zahl 11 und es ist wirklich sehr interessant, wie oft man der 11 in Solothurner Bauten und Brauchtum begegnet.

Einmalig, was es in Solothurn alles elfmal gibt

Die Geschichte der Stadt Solothurn ist untrennbar mit der „heiligen“ Zahl 11 verbunden, Solothurn wird als 11. Stand der Eidgenossenschaft in der Auflistung der Kantone aufgeführt. 11 Kirchen und Kapellen, 11 Brunnen und 11 Türme gehören zum Stadtbild. Fortgesetzt wird die Elfer-Reihe aus älterer Zeit mit jeweils 11 Zünften, Vogteien, Domherren und Kaplänen.

Das Meisterwerk der „magischen Elf“ bildet die St. Ursenkathedrale, das heutige Wahrzeichen Solothurns. Baumeister Gaetano Matteo Pisoni aus Ascona war 1762 von der „Elfer-Atmosphäre“ so fasziniert, dass er die Kirche architektonisch darauf abstimmt. Der Glockenturm misst 6 x 11 Meter, im Turm hängen 11 Glocken, 11 Altäre schmücken die Kathedrale, gleichzeitig sichtbar nur von einem einzigen Platz im Hauptgang, vom elften schwarzen Stein aus. Die Betstühle sind in Elferreihen angeordnet. Die monumentale Freitreppe besteht aus 3 x 11 Stufen. Die Anzahl Pfeifen der grossen Orgel ist durch 11 teilbar. 11 Jahre dauerte die Bauzeit (1762 – 1773).



Bei schönem Wetter kann man vom Frühling bis zum Herbst, wenn die 249 Treppenstufen erklommen sind, von der Turmgalerie eine wunderbare Aussicht geniessen.

In der früheren Zeit gab es in der Stadt u.a. 11 Zünfte, 11 Tore, 11 Türme, 11 Bastionen, 11 öffentliche Brunnen usw. Aber auch heute ist die Zahl 11 in Solothurn noch sehr oft vertreten. Es gibt beispielsweise 11 Museen, 11 Brunnen, 11 Kapellen, 11 Kirchen, ein Öufi-Bier und sogar eine Uhr, die nur 11 Stunden anzeigt.



Die Solothurner Uhr

Die originell gestaltete Solothurner Uhr gibt mit ihrem 11 Uhr-Zifferblatt nicht nur die „Solothurner Zeit“ an, sondern spielt auch auf 11 Glocken das „Solothurner Lied“, jeweils um 11.00, 12.00, 17.00 und 18.00 Uhr. Besonderes Kennzeichen der Uhr ist ein Harlekin, der die Stunden schlägt. Diese wunderschöne Metallplastik wurde durch den Künstler Paul Gugelmann aus Gretzenbach/SO gestaltet. Projektverfasser ist das Familienunternehmen Trigona AG, Lengnau. Die „Solothurner Uhr“ kann an der West-Fassade der UBS-Filiale am Amthausplatz 1 (Seite Schanzenstrasse) in Solothurn bewundert werden.